

BZ

Kooperation zu Dietenbach ist fast besiegelt

Eigentümer von gut 60 Prozent der privaten Flächen sind dabei

Vor einigen Tagen hatte es Baubürgermeister Martin Haag in einem Nebensatz angedeutet, nun wird es konkreter: Das Kooperationsmodell zwischen Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau und Stadt Freiburg, mit dem die privaten Eigentümer des geplanten Stadtteils Dietenbach ihre Flächen verkaufen können, scheint zu klappen. Die Sparkasse habe in Zusammenarbeit mit dem Anwalt der Eigentümergemeinschaft, Thomas Burmeister, inzwischen Absichtserklärungen zum Abschluss eines Optionsvertrages über insgesamt rund 49 Hektar, mehr als 60 Prozent der privaten Flächen, erhalten, heißt es. Die Sparkasse habe intern alle nötigen Beschlüsse gefasst und inzwischen die notwendige Genehmigung des Regierungspräsidiums zur Gründung der Erwerbsgesellschaften erhalten.

Burmeister und Haag hatten das Kooperationsmodell entwickelt. Die Sparkasse springt als Investor ein und will den privaten Grundstücksbesitzern von Dietenbach ihr Land für 64 Euro pro Quadratmeter abkaufen. Zusammen mit der Stadtverwaltung will das Institut dann den neuen Stadtteil entwickeln. Eine Enteignung, mit der die Stadt verkaufsunwilligen Besitzern gedroht hatte, wäre vom Tisch. Burmeisters Mandanten gehören mehr als 60 Prozent der privaten Flächen.

Nun, so die Sparkasse, hänge die Entscheidung, ob das Kooperationsmodell klappt, entscheidend von der wirtschaftlichen Realisierung ab. Vorstandsvorsitzender Marcel Thimm hatte gesagt: „Wir wollen eine schwarze Null.“ Die Entscheidungsfrist soll auf noch unbestimmte Zeit verlängert werden. si